DGO
► Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.



KARIN-WOLFF-PREIS

„(An)Grenzen. Freiheiten in Europa?“.

Ausschreibung: Karin-Wolff-Preis 2027 der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde Essaywettbewerb für Bachelor- und Masterstudierende

Textlänge: maximal 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Einsendeschluss: 30. November 2026

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) lädt zum fünften Mal zur Teilnahme am Karin-Wolff-Essaywettbewerb ein. Das Thema der diesjährigen Ausschreibung lautet: **„(An)Grenzen. Freiheiten in Europa?“.**

Was eine legitime Grenze ist und wo sie liegt, muss kontinuierlich neu ausgehandelt werden.

Lange Zeit waren wir davon überzeugt, dass Grenzen in Europa nicht mehr gewaltsam verschoben werden. Spätestens seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine haben wir die Gewissheit, dass das zu kurz gedacht war. An den Außengrenzen der NATO-Ostflanke verstärken die Mitgliedsstaaten ihre militärische Präsenz.

Auf der anderen Seite erweist sich die Vorstellung, dass die innereuropäischen Grenzen langsam verblassen und an Bedeutung verlieren, mehr und mehr als Illusion. Grenzübergänge zwischen EU-Mitgliedsstaaten werden wieder stärker polizeilich überwacht, mit der Wiedereinführung deutscher Passkontrollen ist die Idee der europäischen Freizügigkeit ernsthaft bedroht. Hybride Angriffe verändern die Wahrnehmung von Sicherheit und Souveränität in Deutschland.

Zugleich verschieben sich immaterielle, nicht minder politische Grenzen: Die Regierungen von Viktor Orbán in Ungarn und der PiS-Partei in Polen haben die Meinungsfreiheit Stück für Stück beschnitten, wobei ungewiss bleibt, ob ihre Nachfolger diesen Demokratieabbau reparieren können. Unter dem Vorwand, man „dürfe nichts mehr sagen“, weiten autoritäre Akteur*innen die Grenze des Sagbaren aus und brechen gezielt Tabus. Selbst in der Erinnerung an den Holocaust wird Desinformation und Hassrede Tür und Tor geöffnet.

Wir suchen Essays, die diesen Entwicklungen analytisch oder persönlich, aber stets mit kritischer Tiefe nachgehen. Willkommen sind Reflexionen über politische und gesellschaftliche Dynamiken oder persönliche Beobachtungen und Erfahrungen. Entscheidend sind eine präzise, selbstgewählte Fragestellung und der regionale Bezug zum östlichen Europa.

Angenommen werden **Einreichungen in deutscher Sprache** von in Deutschland, Österreich und der Schweiz **eingeschriebenen Bachelor- und Masterstudierenden**. Eine Jury aus Wissenschaftler*innen und Publizist*innen beurteilt die Originalität, Analysekraft und den sprachlichen Ausdruck der Einsendungen. Der beste Beitrag wird bei der DGO-Jahrestagung 2027 ausgezeichnet. Der Preis ist mit **500 Euro** dotiert. Klingt toll, aber was (dafür) tun?

Wir bitten um Einreichung an **info@dgo-online.org**

- des Textes (PDF, maximal 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) **ohne Angabe des Namens** (um eine unvoreingenommene Bewertung zu garantieren),
- einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und
- der unterschriebenen Erklärung zur Nutzung von KI

Einsendeschluss ist der 30. November 2026.

DGO
Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.



KARIN-WOLFF-PREIS

Erklärung zur Nutzung künstlicher Intelligenz (KI)

Ich, _____, bestätige hiermit, dass der vorliegende Essay selbstständig von mir verfasst wurde und ich keine auf künstlicher Intelligenz basierenden Hilfsmittel verwendet habe. Mir ist bewusst, dass die Nutzung mittels generativer KI erstellter Texte oder Inhalte keine Garantie für deren Qualität gewährleistet und ich die Verantwortung trage, falls es durch die Verwendung solcher Hilfsmittel zu fehlerhaften Inhalten, zu Verstößen gegen das Datenschutzrecht, Urheberrecht oder zu wissenschaftlichem Fehlverhalten (z.B. Plagiate) kommt. Mir ist zudem auch bewusst, dass dieser Essay auf die Verwendung derartiger Hilfsmittel überprüft wird und bei begründetem Verdacht, nach Maßgabe der Jury, eine schlechtere Bewertung oder sogar eine Disqualifikation vom Wettbewerb möglich ist.

Datum_____

Unterschrift _____